



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

Sitzungsprotokoll

Präsidiumssitzung 01/2013

vom 28. Jänner 2013

Pamporovo - Bulgarien

Hotel Perelik



Anwesend

Präsident:	Riet Campell
Vizepräsident Europa:	Vittorio Caffi
Vizepräsident Pazifischer Raum:	Yuichi Mabuchi
Dolmetscher:	Eiichi Kodama
Schatzmeister:	Jiri Kotaska
Beisitzer:	Valentin Kiedaisch
Beisitzer:	Dave Renouf
Generalsekretär:	Hugo Reider

Entschuldigt abwesend:

Vizepräsident Amerika:	Martin Bacer
Beisitzer:	Gilles Chabert
Beisitzer:	Richard Walter

Die Sitzung beginnt am 28.Jänner 2013 um 09:00 Uhr im Hotel Perelik, Pamporovo, Bulgarien

Zur TAGESORDNUNG der Sitzung:

Die Tagesordnung wurde allen Präsidiumsmitgliedern zugesandt, es gibt keine weiteren Ergänzungs- oder Abänderungsanträge und gilt somit als genehmigt.

1. Begrüßung

Der Präsident begrüßt alle Teilnehmer dankt für ihre Anwesenheit. Vizepräsident Amerika Martin Bacer hat sich entschuldigt, da er zur Zeit beruflich in Nord Amerika mit Gästen unterwegs ist, hat aber eine kurze Mitteilung an das Präsidium geschickt.

Entschuldigt haben sich auch die Beisitzer Richard Walter und Gilles Chabert.

Präsident Campell führt aus, dass er schon am Vortag eingetroffen sei, um bei der Organisation etwas mitzuhelfen und zusammen mit Jan Kindschi habe man auch die Pisten kontrolliert und nochmals die Wettkampfordnungen genau überprüft.

Alle hier in Pamporovo geben sich große Mühe, Petar Iankov ist sehr engagiert und überall präsent. Wie überall, ist es auch hier schwierig Sponsoren zu finden, und diese Situation wird sich in Zukunft sicher noch verschlechtern. Aber Dank dem Einsatz von Petar konnte die Eigentümerin des Skigebietes, Mrs. Tsvetelina Borislavova, für dieses Event gewonnen werden und dadurch haben sich auch andere Sponsoren eingefunden.



Letzte Woche hat hier ein Europacup Rennen der Frauen stattgefunden und Pamporovo ist Kandidat für den Interski 2019.

Am Vorabend hat eine Einladung mit dem Sportminister Svilen Neikov, stattgefunden, welcher zusammen mit dem Tourismusminister Delian Dobrev Gast dieser Veranstaltung ist. Die Minister scheinen sehr entschlossen und zeigen großen Einsatz für den Schneesport in Bulgarien. Die Interski Kandidatur findet weitläufige Unterstützung auch von Seiten der Regierung.

Der Präsident berichtet über die festliche Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen von BASI im Parlamentsgebäude in London und gratuliert BASI nochmals.

Dave Renouf bedankt sich im Namen von BASI für die Teilnahme des ISIA Präsidenten.

Präsident Campell war zusammen mit einigen Schweizer Eichfahrern bei der Eichung für Referenzfahrer in Kirchberg (Österreich) anwesend. Eine Teilnahme der Schweizer Fahrer wurde zugelassen. Die Organisation des Rennens war sehr gut. Es war ein sehr schwieriges Rennen mit sehr hohem Niveau, fast wie ein Weltcup Rennen. Man hat aber auch gemerkt und das auch eingestanden, dass die Leistung der Referenzfahrer nicht immer identisch und gleichartig sei, dass es bessere und schlechtere Tage geben kann und dass sich dies auf das Endresultat auswirkt.

In Kirchberg war auch Herr Gaster von der EU Kommission anwesend und Präsident Campell konnte mit ihm ein eingehendes und ergiebiges Gespräch führen und einige neue Informationen bekommen.

Viel Zeit seit der letzten Sitzung sei für die Vorbereitung der WM aufgewendet worden, der Einsatz hat sich aber letztendlich gelohnt.

In der heutigen Sitzung werde man sich mit den beiden Briefen von BASI und AMSI beschäftigen müssen, welche noch unbeantwortet seien, da man diese nach einer ersten Besprechung im Vorstand doch dem Präsidium vorbehalten wollte.

Ein ausdrücklicher Dank geht an die Firma Schöffel, welche sich ohne großen bürokratischen Aufwand bereit erklärt hat als Sponsor für ISIA das gesamte Präsidium mit einer Skiuniform auszurüsten.

2. Berichte Vizepräsidenten und Vorstandsmitglieder

2.1. Bericht Vizepräsident Amerika

Martin Bacer: hat sich über email für seine Abwesenheit entschuldigt, da er mit Gästen beruflich in Nord Amerika unterwegs sei und er hat seine Gedanken zur heutigen Sitzung hinterlegt.

Es tut ihm leid, dass Italien und einige andere Mitglieder die Wahlen von

Krakau nicht akzeptieren wollen. Es hat eine demokratische Wahl stattgefunden, die Personen sind gewählt worden und man hat auch gesehen welche Zustimmung der ISIA Präsident erhalten hat, egal ob die Stimmen von großen, mittleren oder kleinen Ländern kommen. Man kann jetzt nicht mehr zurück schauen, es muss weiter gehen und das Präsidium muss für das gemeinsame Wohl der Mitglieder arbeiten. Außer Italien sind noch 38 andere nationale Mitgliedsverbände in ISIA.

Er wünscht eine gute Arbeit und viel Erfolg bei der Weltmeisterschaft.

2.2. Bericht Vizepräsident Asien

Yuichi Mabuchi: hat in diesem Moment nicht viel zu berichten. Er wundert sich nur über die Länder, die hier bei dieser WM nicht anwesend sind und er fragt sich, welche Meinungen sie haben und welche Ziele sie verfolgen, wenn sie an den Veranstaltungen von ISIA nicht teilhaben wollen.

2.3. Bericht Vizepräsident Europa

Vittorio Caffi: bestätigt die Aussagen des Präsidenten. Es sei wichtig, dass ISIA hier ist, dass diese Veranstaltung stattfindet und die WM durchgeführt wird, wichtig für ISIA selbst und das Image der Skilehrer und auch für den Veranstalter, der sich wirklich Mühe gegeben hat. Die Anwesenheit von zwei Ministern zeugt davon.

Es gibt einige wichtige Punkte zu besprechen, vor allem die Reaktion auf die beiden Briefe von BASI und AMSI, dann die durchzuführenden Inspektionen bei den Ausbildungen in den Verbänden und die Fortführung der Datenbank. Eines muss den Vertretern im Präsidium klar sein, ISIA hat für alle Mitglieder zu arbeiten und es kann nicht sein, dass nur die Interessen einzelner großer Mitgliedsnationen berücksichtigt werden.

Weitere Berichte und Diskussion:

Riet Campell betrachtet die Aussagen vieler Nationen, dass sie kein Geld für die Teilnahme an dieser Veranstaltung hätten, doch mit einiger Skepsis. Es scheint klar, dass Frankreich, Österreich und Italien nicht teilnehmen wollten. Dieser Umstand hat dann auch noch einige andere mitgezogen.

Es fehlt einfach die Unterstützung. Aber immerhin sind 16 nationale Verbände mit über 160 Teilnehmern anwesend. Auch das ist ein großer Erfolg und Verlierer sind nur jene, die nicht da waren.

Der Präsident ist auch darüber enttäuscht, dass sich Leute haben ins Präsidium wählen lassen und dann nicht mitmachen. Wer nicht mitmacht, der zerstört und es scheint gerade so als ob man ISIA blockieren möchte, die Arbeit des Verbandes zum Scheitern bringen möchte.

Natürlich müsse man sich auch überlegen, ob nicht diejenigen die anwesend sind etwas falsch machen, ob die gesteckten Ziele zu hoch sind.

Seit nun mehr als 60 Jahren gibt es Zusammenschlüsse und Gesprächsrunden nationaler Skilehrerverbände, doch immer mehr scheint es, dass jedes Land seinen eigenen Weg gehen möchte.



Yuichi Mabuchi: Die WM ist eine große Veranstaltung von ISIA und hat mit politischer Ausrichtung nichts zu tun

Valentin Kiedaisch: Die Wahlen in Krakau waren ein Referendum für die Zukunft von ISIA! Die Ziele sind vorgegeben!

Riet Campell: Sinn und zweck von ISIA ist doch Freundschaften zu schließen, zu schauen was andere machen und daraus zu lernen. Jeder kann dann bei ihm zu Hause das Erlernte kopieren oder es besser machen.

Valentin Kiedaisch: Deutschland hat eine neue staatliche Ausbildungsordnung mit Polysportivität auf niederer Stufe und Ski oder Snowboard als Hauptfach beschlossen.

Die Ausbildung im DSLV wird auf „Levels“ umgestellt, Level 1 bis 3 sind die Qualifikationen im DSLV, Level 3 ist die Einstiegsvoraussetzung für die „staatlich geprüfte“ Ski- oder Snowboardlehrer Ausbildung.

In Zusammenarbeit mit dem Bergführerverband ist auch eine neue Ausbildung für „Freeride Guides“ nur für Staatliche geschaffen worden.

Es hat einige direkte Anfragen von ISIA Mitgliedsverbänden an den DSLV gegeben, wie Deutschland auf die Schreiben von BASI und AMSI reagieren werde.

Dave Renouf: Auch BASI arbeitet jetzt in der Ausbildung mit einer Universität zusammen.

Riet Campell: Müssen wir uns nicht fragen, ob es in Zukunft vielleicht nicht doch zu schwierig sein wird Skilehrer zu werden und dass vielleicht niemand mehr zu unseren Ausbildungen kommen wird?

Jiri Kotaska: Der ISIA Test in Tschechien musste leider abgesagt werden, da nach einer Warmwetter und Regen Periode die Verhältnisse einfach nicht mehr entsprachen.

Bei dem letzten Treffen in Brüssel hat Frankreich die Information erhalten, dass das MoU, sollte es weiter fortbestehen, vom Europäischen Parlament abgestimmt werden muss. Frankreich versucht nun andere Mitgliedsnationen, die noch nicht unterschrieben haben, umzustimmen und zu einer Unterschrift zu bewegen.

Die Gruppe der Ostländer kommuniziert regelmäßig untereinander und man fragt sich natürlich, was man machen soll. Unterschreiben oder nicht? Und es besteht schon einige Verunsicherung darüber was weiter geschehen soll. ISIA kann, da man sich an die getätigten Aussagen hält, dazu keine Indikationen geben.

Vittorio Caffi: Natürlich müssen wir uns auch als ISIA fragen was zu tun ist? Unterschreiben oder nicht? Was bringt es für die Mehrzahl der Mitglieder, was für die Berufskategorie der Skilehrer?

Unsere Delegiertenversammlung hat entschieden: wir haben unser System, Minimumstandard in der Ausbildung und ISIA Test! Das ist weiter zu verfolgen, unabhängig davon wie die Verhandlungen der Regierungsvertreter auf europäischer Ebene ausgehen.

Dave Renouf: Vielleicht wurde der Sinn des MoU falsch verstanden. Es bedeutet nicht nur Eurotest und Eurosicherheitstest sondern auch die Inhalte. Auch die Ausbildungen werden verglichen. Es gibt verschiedene Ausbildungssysteme. Diese müssen beibehalten werden können. Wir haben die Inhalte und die erworbenen Kompetenzen zu vergleichen.

Der Präsident schlägt vor zum nächsten TOP überzugehen, da jede weitere Diskussion von der heutigen Tagesordnung abschweifen würde.

3. ISIA Database – ISIA Card – ISIA Test 2013 Programm Kontrollen

Die Einführung der ISIA Datenbank wurde in der Delegiertenversammlung von Jesolo 2008 (33 anwesende Mitgliedsverbände – abwesend: Australien, Chile, Griechenland und Schweden) einstimmig, und teilweise auch mit Begeisterung, beschlossen.

Aber es gibt viele Mitglieder, die ihre Skilehrer noch nicht eingetragen haben und einzelne die sich offen dagegen aussprechen.

Eine funktionierende Datenbank ist für ISIA sehr wichtig.

Vizepräsident Caffi führt aus, dass es schon immer wieder einen Zuwachs gebe und dass zur Zeit die Hälfte der Nationen (19) eingetragen seien. Es fehlen aber immerhin noch 20, darunter Frankreich und Österreich.

Die Datenbank müsse jetzt vervollständigt werden, das Vorhaben sei in einem schrittweisen Plan umzusetzen, die Mitgliedsverbände müssen von den Vorteilen überzeugt werden.

Mario Fabretto arbeite daran ein neues Interface zu erstellen, so dass es auch jedem Land ermöglicht wird die eigenen Daten selbst zu verwalten.

Wie kann man erreichen, dass sich die Mitgliedsverbände für die Eintragung entscheiden? Es muss das Interesse der Skilehrer geweckt werden. Die Skilehrer sollten von sich aus verlangen eingetragen zu sein. Dazu muss die Existenz der Datenbank bekannt gemacht werden, sie muss beworben werden, damit ein Verlangen der Skilehrer besteht.

Ein Schritt könnte auch eine Statutenänderung darstellen, nämlich dass für die Stimmen in der DV nur die Skilehrer zählen, die auch in der Datenbank eingetragen sind.

Es gibt Mitglieder, die offen gegen eine Eintragung sind, so wie Österreich laut Aussage von Richi Walter, andere die etwas langsam sind in ihren Entscheidungen und sicher auch solche die technisch nicht in der Lage sind die Daten zu übermitteln.

Es müssen Wege gefunden werden die Mitgliedsverbände zu einer Eintragung zu animieren.



Beschluss 1-1/13:

Das Präsidium beschließt einstimmig ein Schreiben an all jene Mitgliedsverbände, die noch nicht eingetragen sind, zu richten, mit der Aufforderung sich eintragen zu lassen, wobei nochmals ausdrücklich auf die Wichtigkeit einer vollständigen Datenbank verwiesen werden soll.

Auf der ISIA Webseite soll eine Vorschau auf die Datenbank eingerichtet werden, mit einer Musterseite.

Dave Renouf meint dazu noch, man solle sehr vorsichtig vorgehen, da die Zeiten seit 2008, wo noch alle Nationen dafür gestimmt haben, sich vielleicht geändert hätten. Es sollte nicht dazu führen, dass man sich noch mehr zertrennt.

Ausbildungskontrollen:

Zur Zeit liegen 5 Anträge vor:

Kanada: Kontrolle Minimumstandard für ISIA Marke und Karte
Eine Inspektion der Prüfungen hat bereits im April 2011 durch Eiichi Kodama und Hugo Reider stattgefunden. Der Vorgang ist durch Überprüfung der Ausbildungsinhalte zum Abschluss zu bringen.

Andorra: Kontrolle Minimumstandard für ISIA Marke und Karte
Am 08.03. findet in Andorra ein ISIA Test statt. Dave Renouf erklärt sich bereit zur Inspektion.

Norwegen: Kontrolle Minimumstandard für ISIA Marke und Karte
Norwegen veranstaltet am 08.04. einen ISIA Test. Vittorio Caffi wird anwesend sein.

Montenegro: Kontrolle Minimumstandard für ISIA Marke und Karte
In der zweiten Märzhälfte sollen Kurse und Prüfungen stattfinden. Es bedarf noch einer genaueren Abklärung. Hugo Reider wäre eventuell bereit hinzufahren, zusammen mit Sandi Murovec.

Bosnien: Kontrolle Minimumstandard Marke für Neuaufnahme als Mitglied.
Abschlussprüfungen für die höchste Ausbildungsstufe finden am 16./17.03. statt. Hugo Reider und Sandi Murovec sollten als Inspektoren vor Ort sein.

Zur Erinnerung seien hier die Bedingungen für die Inspektionen nochmals angeführt:

ISIA kommt für die Reisespesen bis ins Bestimmungsland auf, z.B.: Flugkosten bis zum nächsten Flughafen und bezahlt den Kommissionsmitgliedern eine Unkostenpauschale von 150,00 € pro Tag.

Für Unterkunft und Verpflegung sowie die Transfer Spesen vom Flughafen zum Skigebiet hat der zu kontrollierende Mitgliedsverband aufzukommen.

Es wäre gut, wenn die Präsidiumsmitglieder Vorschläge für Techniker, die in den jeweiligen Ausbildungen tätig sind, machen könnten, welche die Inspektionen im Auftrag von ISIA durchführen können.



Beschluss 2-1/13:

Die Koordination der Ausbildungskontrollen und der Inspektionen wird an Vizepräsident Vittorio Caffi übertragen, welcher die Mitglieder der Kontrollkommissionen bestimmt.

4. ISIA Delegiertenversammlung

Der Vorschlag die nächste Delegiertenversammlung anlässlich der Generalversammlung von Ushuaia vom 7. – 12.09.2013 abzuhalten wird diskutiert.

Beschluss 3-1/13:

Das Präsidium beschließt einstimmig die ISIA Delegiertenversammlung 2013 in Ushuaia (Argentinien) abzuhalten, mit der Begründung, dass sich eine große Anzahl der Mitgliedsverbände bereits anlässlich der Interski Generalversammlung dort befinden wird.

5. Rechnungsabschluss 2012

Der Schatzmeister Jiri Kotaska legt dem Präsidium den vom Büro in Belp erstellten Jahresabschluss zum 31.12.2012 zwecks Genehmigung zur Vorlage an die DV vor.

Beschluss 4-1/13:

Der Jahresabschluss 2012 wird vom Präsidium einstimmig zur Vorlage an die DV gutgeheißen.

Es ist auch das Budget für 2014 zu erstellen, das ebenfalls von der DV beschlossen werden muss.

Es stellen sich da einige Grundsatzfragen: was will man tun? Auf ein professionelles Büro umstellen und entsprechend einrichten? Man muss dann mit mindestens 50.000,00 CHF an jährlichen Spesen rechnen. Wenn die Einnahmen nicht gleichzeitig erhöht werden, sind die Reserven in 4 Jahren aufgebraucht. Was soll dann passieren?

Andererseits ist es auch nicht gut, wenn nichts getan wird, nur um das angesammelte Vermögen zu sparen und zu bewahren.

Das Präsidium fühlt sich nicht in der Lage weitgehende Änderungen zu beschließen, so wird ein Budgetvorschlag ausgearbeitet, der ungefähr die Ausgaben und Einnahmen der letzten widerspiegelt.



Beschluss 5-1/13:

Das Präsidium beschließt einstimmig das diesem Protokoll beigefügte Budget 2014 für die Vorlage an die Delegiertenversammlung zu genehmigen.

Die Sitzung wird um 12:30 zur Mittagspause unterbrochen und am Nachmittag um 15:30 wieder aufgenommen, da Eiichi Kodama als Jurymitglied an der WM Veranstaltung teilnehmen muss.

Die Präsidiumsmitglieder sind eingeladen sich alle in der neuen von der Firma Schöffel bereit gestellten Uniform am Zielhang einzufinden.

6. Schreiben BASI + AMSI

Schreiben von AMSI:

Präsident Campell führt aus, dass es ISIA war, welche AMSI in Lazise zu einer Aussprache eingeladen habe und zu diesem Zweck die Präsidiumssitzung in Italien organisiert habe. ISIA hat sein Angebot unterbreitet. AMSI ist nicht darauf eingegangen, da sie mehr wollten. Die Forderung den Generalsekretär Hugo Reider rauszuschmeißen und durch einen anderen Italiener nach freier Wahl durch AMSI zu ersetzen, darauf könne das Präsidium nicht eingehen. Er sei etwas enttäuscht über die Vorgangsweise und dass der Brief von AMSI an alle Mitgliedsverbände gegangen sei.

Auf die Themen brauche man nicht mehr weiter einzugehen, er, als Präsident, sei nicht bereit den Generalsekretär zu wechseln. Auf solch diktatorische Forderungen könne man nicht eingehen.

Dave Renouf meint, dass BASI vermitteln wolle, um das Risiko für ISIA zu minimieren.

Der Präsident stellt den Antrag an das Präsidium, ob alle damit einverstanden sind, dass er selbst mit dem Vizepräsident Europa und dem Generalsekretär eine Antwort auf das Schreiben von AMSI vorbereite und auch verschicke, ebenfalls an alle Mitgliedsnationen und an die regionalen AMSI Verbände.

Valentin Kiedaisch ist grundsätzlich dafür, meint aber, dass in der Antwort etwas weiter ausgeholt und besser erklärt werden müsse, da der Brief ja an alle Nationen ginge und diese nicht über Einzelheiten informiert seien.

Vittorio Caffi schlägt in diesem Zusammenhang vor den Brief, den das Präsidium an AMSI gerichtet hat, auf Englisch zu übersetzen und mitzuschicken. Auch AMSI habe eine englische Übersetzung ihres eigenen Schreibens beigelegt.



Jiri Kotaska ist der Meinung, dass diese Länder entweder dabei sein wollen um die Macht zu haben oder, wenn nicht eben nur ISIA ruinieren wollen. ISIA ist aber ein Weltverband und wir wollen ISIA nicht kaputt machen und lassen sie uns auch nicht kaputt machen.

Schreiben von BASI

Der Präsident führt aus, dass er von dem Brief von BASI wirklich sehr enttäuscht sei, einmal von Dave als Präsidiumsmitglied persönlich und natürlich von BASI, der ja durch seinen Präsidenten spricht. Er hätte sich zumindest erwartet, dass der Brief zuerst an das Präsidium geschickt wird und nicht wie aus dem Hinterhalt an alle Nationen, ohne ihn überhaupt an das ISIA Präsidium zu adressieren. Kein Präsidiumsmitglied als solches hat diesen Brief offiziell bekommen.

Von der Sitzung am Gardasee sei man weggegangen in dem Glauben einen guten Kompromiss Vorschlag gemacht zu haben, der für alle akzeptabel sein könne. Dann dieser Brief!

Vizepräsident Caffi schließt sich an und erklärt, auch er sei sehr enttäuscht. Eine solche Art der Kommunikation sei sehr befremdend. Dieses Schreiben sei ganz klar darauf ausgerichtet das Präsidium bloßzustellen, dessen Glaubhaftigkeit anzuzweifeln und um die Mitglieder zu entzweien.

Zur Verteidigung von Dave müsse allerdings eingeräumt werden, dass er mit ihm im Nachhinein darüber gesprochen habe und Dave erklärt habe, nichts von dem Schreiben gewusst zu haben, auch da genau in dieser Zeit sein Vater gestorben sei.

Dave Renouf: BASI verlangt, dass die Situation in ISIA offengelegt werden soll. Er habe den Bericht über die Sitzung in Lazise seinem Präsidenten abgegeben und natürlich auch die Forderung von Italien so wiedergegeben, wie sie gestellt worden war. Es habe eine Diskussion in BASI gegeben über die Risiken für ISIA, dass dies immer noch mit der alten Geschichte zwischen FEMPS und ISIA zu tun habe und mit den Personen, die nicht ausgewechselt worden seien. Er habe zwar von einem Brief gewusst, kannte aber weder den genauen Inhalt noch an wen er adressiert sein sollte.

Valentin Kiedaisch: wenn ich die Geschichte der vergangenen Jahre mit einbeziehen würde und wenn ich für einen Moment in die Rolle eines Strategen wie Björn Zeitz schlüpfen würde, so würde ich sagen, dass das Ganze ein abgekartetes Spiel war. Zuerst kommt der Brief an alle Mitglieder von BASI und dann folgt, kurze Zeit später, der Brief von AMSI. Dieses Vorgehen war zwischen F, A, I und GB abgespro-

chen.

Ich finde dies nicht ehrlich, denn es wird weiterhin gegen ISIA gearbeitet.

Riet Campell: Es sind 4-5 nationale Mitgliedsverbände, die gegen ISIA arbeiten, aber es bleiben immer noch die restlichen 35 die einen Weltverband haben wollen, an ihn glauben, zur Mitarbeit bereit sind, die Freundschaft suchen und bereit sind sich für den Fortschritt des Schneesports einzusetzen und zu arbeiten.

Beschluss 6-1/13:

Das Präsidium erteilt einstimmig (mit einer Stimmenthaltung) dem Vorstand und dem Generalsekretär das Mandat auf die beiden Briefe zu antworten und die Antwort, mit Übersetzung in die Sprachen der eingegangenen Schreiben, an alle Mitgliedsverbände zu schicken.

Yuichi Mabuchi meint, es gäbe viele Probleme, aber man müsse sich an die Regeln halten.

7. Beschwerden

Ein Skilehrerkandidat aus Großbritannien, ein gewisser Norman May, der die Abschlussprüfung nicht bestanden hat, beklagt sich nun schon seit bald einem halben Jahr immer wieder darüber, dass er von Seiten von BASI und von bestimmten Ausbildern nicht korrekt behandelt worden sei und weist auf Missstände in der Ausbildung von BASI hin.

Da er angeblich in BASI kein Gehör findet, wendet er sich an ISIA und verlangt, dass ISIA intervenieren möge. Die Akte der Beschwerdeschreiben ist inzwischen schon zentimeterdick.

Der GS hat ihm geantwortet, dass ISIA keine Kompetenz habe sich in interne Angelegenheiten der Mitgliedsverbände einzumischen, es sei denn es würden konkrete Verletzungen der ISIA Statuten nachgewiesen oder wenn der Minimumstandard der Ausbildung nicht mehr eingehalten würde.

Trotzdem kommen immer wieder neue Schreiben und Aufforderungen.

Dave Renouf führt dazu aus, dass es sich um einen Kandidaten handle, der die Prüfung nicht bestanden habe und nun die Ursachen dafür überall suche, nur nicht bei sich selbst.

Beschluss 7-1/13:

Das Präsidium befindetet, dass Dave Renouf die Angelegenheit in BASI bereinigen soll und bei der nächsten Präsidiumssitzung kurz darüber berichtet.

Der GS übergibt an Dave Renouf eine Kopie der Beschwerdeschreiben.



8. Arbeitsprogramm 2012-2014

Präsident Campell stellt an die Präsidiumsmitglieder die Frage, ob das erstellte Arbeitsprogramm, welches auch mehrere Punkte enthält, die in der Delegiertenversammlung in Krakau von den Kandidaten als Wahlprogramm verwendet worden sind, weiter vorangetrieben werden soll.

Beschluss 8-1/13:

Das Präsidium ist einstimmig der Meinung, dass das Arbeitsprogramm umgesetzt werden muss und man dafür weiterhin engagiert arbeiten soll. Durch das Arbeitsprogramm werden die Ziele auch für die Mitglieder transparent und jeder Mitgliedsverband kann sich in die Umsetzung und eventuelle Diskussionen einschalten.

Übersicht über bisherige Umsetzung des Arbeitsprogrammes:

1	ISIA Card – ISIA Stamp: Minimumstandard:- Programm der Inspektionen wie oben
2	Database: Ausbau, wird weiter betrieben mit Mario Fabretto. Einladung an alle Mitgliedsverbände
3	ISIA WM in INTERSKI: Antrag abgegeben. Zu behandeln bei Interski GV in Ushuaja
4	ISIA WM Bulgarien 2013: Vorbereitungen positiv abgeschlossen; Präsidiumsmitglieder wirken bei der Durchführung mit. Nachbesprechung durch Pressemitteilungen.
5	Statutenrevision: Wahlen/Stimmen: Es wird abgewartet was im Juni 2013 in Europa passieren wird
6	Programm von Krakau - Gilles Chabert: ruht bis Gilles zu einer Sitzung kommt
7	Projekt für Social Media: facebook Seite läuft seit November, aktuell 245 Personen denen das gefällt. Ist eine Seite für alle Interessierten. Man sollte jetzt noch eine Gruppe gründen für die einzelnen Länder und dort jene einladen, die in den Verbänden für Social Media zuständig sind. Eventuell noch eine geschlossene Gruppe für das Präsidium.
8	Internet Seite: Es sind bis jetzt keine Vorschläge eingegangen.
9	ISIA Domain: Überarbeitung IP-Adresse: Die Domain „isia.ski“ ist vorbestellt
10	C.I.-Marketing: Dave Renouf bringt Vorschläge zur nächsten Sitzung
11	Präsidium – Uniform: Schöffel hat die Uniform geliefert! Ein Dank an die Firma Schöffel.
12	ÖITAF - Kontakt Internationaler Seilbahnen Verband: Ist noch zu machen
13	Finanzen ISIA: ist ebenfalls noch zu machen
14	Tecnical Event: Vittorio und Eiichi werden Vorschläge für 2014 unterbreiten
15	ISPO – München: ISPO hat ihrerseits nachgefragt, wie die Zusammenarbeit weitergehen soll, ein Interesse von ISPO ist vorhanden.



9. Termine, Tagungen

Beschluss 9-1/13:

Die nächste Präsidiumssitzung findet am 1.Juli 2013 auf der Dreizinnenhütte, Sexten, Südtirol statt.

Anreise Sonntag 30.Juni, 1.Juli Präsidiumssitzung und Abreise am Nachmittag oder wer will am 2.Juli .

Anstehende Termine:

06.-13.04.2013 – IVSI Kongress

07.-12.09.2013 – Ushuaia Argentinien: Interski GV
ISIA Delegiertenversammlung

10. Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und es nichts Weiteres mehr zu besprechen gibt, schließt der Präsident die Sitzung um 18:00

.

Der Protokollführer
GS Hugo Reider

Der Präsident
Riet R. Campell